

Ausgestochen gut: Wo der Advent nach Vanille duftet

Mehl liegt auf den Tischen, erste Teigstücke werden ausgerollt – und noch bevor die ersten Plätzchen im Ofen sind, zeigt sich: In der Gemeinde Frankfurt-Höchst hat die Weihnachtsbäckerei begonnen. Am Sonntag, 15. November 2026, kamen Kinder, Eltern, Großeltern und Gemeindemitglieder im Gemeinschaftsraum der Kirche zusammen, um gemeinsam Plätzchen zu backen und die Adventszeit einzuläuten.

Schnell entsteht ein lebendiges Durcheinander aus Ausstechformen, Zuckerguss und jede Menge gefüllten Backblechen. Teig wird ausgerollt, Sterne und Herzen entstehen, Hände greifen nach Streuseln, immer wieder wird probiert und gelacht. Der Duft von Vanille und Zimt erfüllt nach und nach den ganzen Raum.

Zwischen den Tischen herrscht geschäftiges Treiben: Hier wird geknetet, dort verziert, während daneben schon das nächste Blech vorbereitet wird. Lachen und Weihnachtslieder begleiten das muntere Treiben.

Am Ende stehen zahlreiche Weihnachtsdosen bereit, randvoll gefüllt mit Plätzchen. Einige wandern gleich in die Bäuche der Plätzchenbäcker, andere werden in wenigen Tagen sorgfältig verpackt – als kleine Weihnachtsfreude für die Senioren der Gemeinde. Die übrigen finden an den Adventssonntagen ihren Platz auf den Tischen der Kirche.

22. November 2026

Text: Bärbel Bischoff








